

Habt Ihr Haustiere ?

Beitrag von „Hermine“ vom 7. September 2003 15:56

Hallo Ihr Lieben,

habt Ihr eigentlich auch Haustiere, oder ist euch der Zeitaufwand zuviel?

Bei mir hausen zwei sehr liebe Katzen, die sehr selbstständig sind und sich viel miteinander beschäftigen, deshalb muss ich nicht allzuviel Zeit erübrigen- außer Streicheln, dass uns alle drei entstress?

Eine Kollegin hatte einen Schäferhund, den sie aber nach eigener Aussage zu ihren Eltern geben musste, weil sie es zeitlich nicht geschafft hätte, sich um ihn zu kümmern.

Wie funktioniert das so bei Euch?

Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „Melosine“ vom 7. September 2003 18:39

Hallo Hermine,

schluck mir grauts schon: ich habe 2 Pferde, 4 Katzen und 2 Kaninchen - und fange am 1.11. mit dem Ref an.

Ach ja, und außerdem hab ich noch Kinder (obwohl die nicht unter die Kategorie "Haustiere" fallen) 😊

"Mein Gott, wie konnte die sich nur so viele Tiere anschaffen" - nun, die meisten sind mir irgendwie in den Schoß gefallen, weil sie keiner mehr wollte oder sie ausgesetzt wurden. Ich wollte z.B. NIE Kaninchen haben.

Aber jetzt hänge ich an allen und würde mich insbesondere von meinen Pferden nie trennen. Obwohl die am meisten Arbeit machen!

Mal sehen, wie ich das alles packe.

LG, Melosine

Beitrag von „Hermine“ vom 7. September 2003 18:46

Hallo Melosine-

es kann auch ganz anders laufen- eine Referendarin an meiner Schule hatte nebenher noch eine Pferdefarm mit fünf Pferden, einer Menge Grund, einem Hund, zwei Katzen, mehrere Gänse usw. Klar musste sie sich da nicht allein drum kümmern- aber am Wochenende hatte sie schon alle Hände voll zu tun! Andererseits war sie die Ausgeglichenste von den Refis, weil sie dann am Wochenende ganz weg von der Arbeit war und sich erst danach wieder drauf konzentriert hat. Kommt wohl auch auf den Menschentyp an... besagte Kollegin ist recht locker, die mit dem Schäferhund war eher die ständig Gestresste, Hibbelige...

Du siehst, es ist durchaus zu machen! Vielleicht können dir ja auch deine Kinder dabei helfen...

Halt die Ohren steif!

Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „Melosine“ vom 7. September 2003 22:31

Ja, Hermine, du hast natürlich recht: wenn ich ein paar Stunden Pferdemist geschaufelt, Heu, Stroh und Wasser geschleppt habe und es dann trotzdem auch noch schaffe, mal zu reiten, dann sieht die Welt schon ganz anders aus! Da relativiert sich so manche Kopfarbeit. Wenn es sein muss, findet man auch die Zeit und man ist dann wirklich mal weg von dem ganzen Streß. Aber meine Kinder und bei den Tieren helfen...funktioniert nur mit Druck, und das auch nur bei den Katzen, weil zum Teil auf ihren Wunsch angeschafft. Aber das Katzenklo bleibt doch meistens an mir hängen 😞 Von der Versorgung der restlichen Tiere ganz zu schweigen. Dafür schmiede ich aber schon verschärzte Haushaltspläne für November - werden sie auch nicht so toll finden.

LG, Melosine

Beitrag von „Hermine“ vom 8. September 2003 23:46

Tja, da müssen sie wohl durch- genau wie meine Katzen sich dran gewöhnen müssen, dass Frauchen jetzt häufiger weg ist- ich hab sie nämlich erst seit drei Wochen....

das Kaklo-Problem kenn ich übrigens 😅

Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „Musikmaus“ vom 9. September 2003 18:09

Hallochen!

Wir haben ein Auquarium. Allerdings kümmert sich da mein Mann drum. Ich bin nur für das Füttern zuständig. Ich gucke den Fischlis aber immer wieder gerne zu. Es ist echt der Knüller, wenn unser kleiner Panzerwels im Sand wühlt, seine ganze Schnauze drin vergraben und den Sand durch die Keimen prustet. Auch unsere Apfelschnecken sind echt heiß, wenn sie durchs Aquarium "rennen" (sie sind wirklich enorm schnell!). Da zuzugucken ist sehr entspannend.

Liebe Grüße, Barbara

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 9. September 2003 22:47

...zählen Zimmerpflanzen auch 

Bisher ist da noch Fehlanzeige, aber ich würde mir gerne mal bei größeren Wohnverhältnissen einen Hund zulegen, der mich dann auch mal zum Spaziergehen zwingt... bin aber noch hin- und hergerissen, weil so ein Tier ja auch unflexibel macht, aber mit Katzen komme ich nicht klar (und umgekehrt) und zu Fischen kann ich, is nicht böse gemeint Musikmaus, keine Beziehung entwickeln fürchte ich...

Gruß,

JJ

Beitrag von „Schnuppe“ vom 10. September 2003 02:08

Ich kann einen Hund nur wärmstens empfehlen, ich habe seit den osterferien einen, der über schicksalhafte wendungen in mein leben getreten ist und seitdem geht es mir mit meinem schulstress viel besser...außerdem ist es ein super schönes gefühl, wenn man nach dem stressigen schulalltag nach hause kommt und freudstrahlend begrüßt wird und das immer, ohne jegliche art von vorbereitung..einfach schön...

mein süßer ist aber auch ein glücksfall,da er schon stoze sieben ist, und zu der ewats kleineren art gehört, braucht wer nicht kilometerlange spaziergänge. außerdem kann es gut ein paar stunden alleine sein oder er wartet, vorausgesetzt es herrschen nicht tropische temperaturen,

im auto ...dann kann ich in den freistunden mit ihm gassi gehen,
also justus, bei nächste (wohn)gelgenheit unbedingt zugreifgen...
schnuppe

Beitrag von „Kruemelminchen“ vom 10. September 2003 05:34

Hallo,
habe zwei Meerschweinchen und ein Aquarium. Während des Referendariats ist mir ein Meerschweinchen gestorben, in der Nacht bevor ich auf Klassenfahrt ging. Das war eigentlich das Härteste, was mir bezogen auf meine Tiere passiert ist. 😞 Habe danach meinem verbliebenen Meerschweinchen eine neue Partnerin dazugesetzt, damit es nicht eingeht (Meerschweinchen sind Rudeltiere), schon allein deshalb, weil ich mich natürlich nicht mehr ganz so intensiv um sie kümmern kann, wie ich es gern würde. In der Haltung sind sie ja zum Glück nicht ganz so teuer.
Ich kann mir jedoch vorstellen, dass das bei Hunden oder Katzen viel schwieriger ist, weil sie doch wesentlich mehr Zuneigung brauchen als Nager.
Wer meine Schweinchen mal sehen möchte, kann dies auf meiner Homepage machen.
Viele Grüße
Euer Kruemelminchen (die sich seit Tagen davor drückt, für's Kolloquium zu lernen) 😞

Beitrag von „MarkusDiedrich“ vom 10. September 2003 10:25

Wir haben einen kleinen Hund und zwei Pferde. Einen Hund kann ich nur empfehlen, bei richtiger Erziehung sind Hunde sehr genügsam und trotzdem immer freundlich und für jede noch so kleine Aufmerksamkeit dankbar.

Und die Pferde haben wir in einer großen Herde von 15 Pferden in Weidehaltung stehen, also entfällt die ganze unnötige Arbeit mit Misten usw. Die Pferde haben ein gesundes Sozialverhalten und wir fahren nur zum Reiten hin oder um uns einfach mit den Pferden zu beschäftigen.

Beitrag von „Hermine“ vom 10. September 2003 15:01

Justus: Ich dachte auch immer, ich könnte nicht mit Katzen und hätte veeeeeee lieber einen Hund gewollt- aber ich habe eine Stunde Fahrzeit zur Schule und der Hund hätte dann so lang alleine bleiben müssen- und das tun nur wenige.

Also, mal gucken- vielleicht geht's ja doch mit den Katzen- schließlich mögen wir Tiere im allgemeinen.

Und was soll ich dir sagen- wir sind jetzt total verknallt in die beiden!

Dass so viele hier Haustiere haben finde ich toll- weil jeder immer gestöhnt hat: "Der Zeitaufwand ist doch soooo riesig..."

Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „lisa“ vom 10. September 2003 15:23

teile mir mit meiner mutter (bin 19 😞) einen kater, eine katze, ein aquarium und einen hund. die beschäftigen sich in meiner abwesenheit ganz gut alleine 😊

Beitrag von „Melosine“ vom 14. September 2003 17:23

MarkusDiedrich: äh, meine Pferde stehe auch in Weidehaltung, aber ich habe einen Haufen Arbeit!

Oder habt Ihr Vollpension und jemanden, der die Äppel für Euch abräumt? Oder mache ich doch was falsch?

LG, Melosine

Beitrag von „nofretete“ vom 14. September 2003 18:09

hallo,

haben drei hunde und drei chincillas. da wir aber noch im haus meiner eltern wohnen, abgeteilte wohnung, mit großem garten ist der auslauf kein problem. kann schnuppe voll zustimmen, dass es sehr schön ist, wenn sich jemand auf einen freut. kann hunde nur empfehlen.

Beitrag von „Hermine“ vom 14. September 2003 18:28

Ja, stimmt, Hunde sind in der Beziehung (fast) unschlagbar- wie gesagt, inzwischen schlägt mein Herz für Katzen und Hunde.

Meine beiden Miauzen kommen mir aber auch immer entgegengelaufen (Schwanz in die Höhe= Freude), wenn ich die Wohnungstür aufsperre.

Es ist einfach schön, wenn jemand auf einen wartet.

LG, Hermine

Beitrag von „Birgit“ vom 19. September 2003 21:34

Ich hab ein altes Pferd, den ich nur noch ein wenig reiten kann (aber Pflege braucht er natürlich trotzdem), glücklicherweise kümmert sich meine Freundin an 4 Tagen in der Woche liebevoll um ihn, sonst würde ich das neben der Schule wahrscheinlich nicht alles schaffen.

Außerdem habe ich noch zwei Katzen.

Liebe Grüße,

Birgit

Beitrag von „wolkenstein“ vom 20. September 2003 11:41

Ich bin neidisch!

Bin mit Katzen groß geworden, hab sie dann auf dem Land gelassen, als ich in die Stadt gezogen bin, und vermisste das Leben mit Katzen jedesmal mehr. Wohnung zu klein, zu selten zu Hause etc. - aber wenn das faule Beamtenleben (HA!) erst mal angefangen hat, steht die katzengeeignete Bleibe als nächstes auf dem Programm. Bis dahin muss ich mit meinem Liebsten spazieren gehn und meine Harfe mit Zärtlichkeiten überschütten, doch obwohl

zumindest einer davon auch mit dem Schwanz wedeln kann, ist das irgendwie nicht das Gleiche...

Katzenjammrig,
wolkenstein

Beitrag von „Melosine“ vom 20. September 2003 15:24

Liebe Wolkenstein,
schön, dass Du wieder da bist!
Wünsche Dir ein schönes, faules Beamtenleben mit vielen Katzen!
Übrigens: Katzen wedeln doch mit dem Schwanz, wenn sie auf Angriff aus sind. Hunde dagegen, wenn sie sich freuen. Wie ist das aber jetzt bei Deiner Harfe?
LG - Melosine

Beitrag von „Grisu“ vom 20. September 2003 19:09

Hallo!
Vor fast einem Jahr, zog ein kleiner Kater bei uns ein!
Auch wenn ich meist zwischen 13 und 14 Uhr Zuhause bin, entschlossen wir uns einen 2. zu nehmen, sodass er auch am Vormittag nicht alleine ist und auch so Abwechslung hat, wenn mal keiner da ist! 😊
Ich muss sagen, komme ich von einem stressigen Tag heim, schaffen sie es mit ihrer Schmuserei in Minuten, dass ich wieder entspannter bin! 😊

Beitrag von „leppy“ vom 13. August 2004 20:18

Hallo,

aufgrund des neuen Hunde-Threads kram ich diesen mal wieder hervor. Wir haben an unserem Zweitwohnsitz (der im Ref der erste wird und dann kriegen wir noch nen HUND!) 7 Schafe und einen Kater. Allerdings muss ich mich nur wenn niemand da ist um sie kümmern, d.h. am ehesten am WE. Aber es ist total schön, Tiere zu haben, so zum Ausgleich, da kann ich allen Vorrednern nur zustimmen!

Gruß leppy

Beitrag von „philosophus“ vom 20. September 2004 13:12

Heute ist eine unserer Katzen gestorben; sie hatte vor einigen Wochen einen Schlaganfall, und seitdem ist es mit ihr rapide bergab gegangen.

Das ist die Kehrseite von Haustierhaltung: Wenn ein Tier stirbt, dann ist es, als wäre ein naher Verwandter gegangen.  (Manche Nicht-Haustierhalter können das nicht verstehen & vielleicht bin ich auch zu nah am Wasser gebaut, aber in der Intensität ist das für mich in etwa so schlimm... Ja, ich anthropomorphisiere hemmungslos...)

Beitrag von „leppy“ vom 20. September 2004 13:56

Lieber philo,

das tut mir echt Leid!

Ich finde es auch immer furchtbar, wenn ein Haustier stirbt, besonders wenn es viele Jahre ein guter Freund war.

Habe es leider auch vor kurzem wieder erlebt.

Letzte Woche mussten wir unseren Schafbock einschläfern lassen (siehe mein Avatar, da war er noch jung...)  . Wir haben ihn vorletztes Jahr mit der Flasche aufgezogen und er war deshalb besonders zahm.

Ein bisschen trösten konnte mich, dass es für ihn nach tagelanger Quälerei wirklich eine Erlösung war, denn wir !mussten! ihm am WE beim Leiden zuschauen, da die Tierverwertung weit entfernt ist und nur zweimal die Woche vorbeikommt...

Gruß leppy

Beitrag von „Anja82“ vom 20. September 2004 14:14

Ähm, ja also einen Hund, der Marke riesig, eigentlich immer 6 Kaninchen (zur Zeit nur 5) und ein 500 Liter-Aquarium.

Bin noch im Studium und mir graut auch schon vorm Ref. in der Beziehung.

LG Anja.

Beitrag von „Momo86“ vom 20. September 2004 14:25

Hund, Westentaschenformat, Mini-Pinscher-Mix in sand-/goldfarben...

Kommt von Kreta - also vom Tierschutz dort (<http://www.archenohah-kreta.de>) ...

Der liebste und charmanteste, der denkbar ist - teilt mein Bett mit mir und hat mein Herz von der 1.Minute an ganz erobert.

(nebenher noch 160 l Aquarium und eine von ehemals 2 Rattenmädchen)

Cecilia

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 20. September 2004 14:57

Zitat

Heute ist eine unserer Katzen gestorben; sie hatte vor einigen Wochen einen Schlaganfall, und seitdem ist es mit ihr rapide bergab gegangen.

Mein Beileid, ich habe gerade erfahren, dass unser Hund einen inoperablen Lebertumor hat und ich könnte nur noch heulen.

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 20. September 2004 16:54

armer philo, ich kann mir gut vorstellen, wie du dich fühlst...

als die hündin meiner eltern gestorben ist, habe ich viel geweint und heute bekomme ich schon nasse augen, wenn ich nur daran denke, wie es irgendwann sein wird, wenn unsere hündin nicht mehr...

zwei nymphensittiche, ein hahn, zwei hühner und zwei frösche machen den zoo komplett...

Beitrag von „Momo86“ vom 20. September 2004 17:27

... ich fühle mit euch.

Mein Nico ist das Beste, was mir im Leben passiert ist.

Falls aber doch jemand daran denkt, seinen Schmerz erträglicher zu machen, indem er einem anderen Vierbeiner ein neues lebens-/liebenswertes Zuhause gibt, möge er sich z.B. hier mal umschauen:

<http://www.zergportal.de/>

Vor allem viele, viele Südländer - dabei auch viele kleine und familienfreundliche Hunde, verträglich die meisten.

Wir haben zweimal die schöne Erfahrung eines charakterlich einwandfreien und problemlosen Südländers machen dürfen.

LG Cecilia

Beitrag von „philosophus“ vom 20. September 2004 17:28

Vielen Dank an alle für die Beileidsbekundungen! Ich habe sie jetzt im Garten beerdigt, und dieser Vorgang hat durchaus einen kathartischen Effekt.



Image not found or type unknown

@ Jotto: Das tut mir sehr leid.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 20. September 2004 22:28

Danke für das Mitleid!

Wir machen ihr jetzt noch so schöne Wochen (vielleicht auch Monate), wie es geht. Sie weiß ja nicht, was mit ihr los ist und soll es noch schön haben. Ich könnte aber jedesmal in Tränen ausbrechen, wenn ich sie sehe.

Aber sie wird auch bei uns im Garten bleiben. *schnüff*

Beitrag von „leppy“ vom 20. September 2004 22:48

Thema Beerdigung:

Ich habe früher meine Haustiere auch immer im Garten begraben und danach ging es auch mir immer ein wenig besser.

Leider können wir das bei den ausgewachsenen Schafen nicht machen. Erstmal braucht das schon ein wenig Platz und außerdem es ist nicht erlaubt und wir haben einen ganz furchtbaren Nachbarn, der mit der Familie meines Freundes schon öfter Prozesse angefangen hat und auch schon mehrfach den Tierschutzverein benachrichtigte (aus reiner Bosheit und Neid 😡). Seid bloß vorsichtig mit Garten-Begräbnissen, wenn ihr einen solchen Nachbarn haben solltet...

Gruß leppy

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 20. September 2004 23:09

Danke für den Hinweis, aber bei Tieren bis zu einer bestimmten Größe (Katzen sowieso und Hunde bis Cocker oder etwas größer) ist meines Wissens erlaubt. Wir haben sowieso nette Nachbarn. Und noch ist es ja nicht soweit.

Beitrag von „leppy“ vom 21. September 2004 09:52

So genau kenne ich mich damit nicht aus, kann mir aber gut vorstellen, dass das stimmt. Ob Katze oder Bernhardiner, das ist ja ein gewaltiger Unterschied.

Am schönsten wäre es natürlich, wenn unsere Tiere ewig leben würden!

Gruß leppy

Beitrag von „das_kaddl“ vom 2. November 2004 07:49

Hallo liebes Forum,

seit gestern kann ich die Threadfrage stolz mit "ja" beantworten 😊

Wir haben uns schon ewig mit der Frage beschäftigt, einer Katze unser Zuhause anzubieten 😊 und ebenso ewig gezweifelt: Urlaub, spontanes Zelten am Meer... Jahrelange Verantwortung... Ihr kennt das bestimmt alle!

Dann waren wir "nur mal so zum Schauen" im hiesigen Tierheim und haben uns in einen Kater verliebt, der seit einigen Monaten im Tierheim untergebracht war und vorher vom Tierschutz aus einem Haushalt mit 20 Katzen herausgeholt wurde. Er hat einen ganz komischen Namen, den wir aber, weil er schon 2 Jahre alt ist und auf seinen Namen hört (er kommt an und maunzt und schmust einen an), behalten werden: er heißt "Glöckchen".

Gestern haben wir ihn nun abgeholt. Die Heimfahrt vom Tierheim in sein neues Zuhause war gruselig, obwohl es nur 10 min Fahrt waren. Er hat geschrien, ist im Korb umhergesprungen... Als wir dann hier zu Hause waren, wurde er etwas ruhiger, schaute in einige Zimmer, fraß ein wenig, Katzenklo... Obwohl er ziemlich klein ist, springt er in einem Satz vom Boden auf Türen, auf unser Billy-Bücherregal 😊 IKEA-Stabil... 😊

Die Nacht hat er uns nicht wirklich schlafen lassen. Er drehte richtig auf und war mit unserer Entscheidung, die Schlafzimmertür geschlossen zu halten, nicht einverstanden. Er sprang auf die Klinke und öffnete so die Tür (das hat er gestern abend mit der Wohnungstür auch gemacht - aber die hatten wir in weiser Voraussicht abgeschlossen 😊). Den Rest der Nacht streunte er über den Kleiderschrank-die Kommoden-durch die Grünpflanzen-auf das Fensterbrett-durch unser Bett. Jetzt - mein Freund ist vor einer Stunde zur Arbeit gefahren und Frau Referendarin

hat heute Seminarfrei  - liegt der Kater unter der Decke von meinem Freund und schläft.

Meine Familie hat übrigens geglaubt, wir kriegen menschlichen "Nachwuchs" als wir "Nachwuchs" ankündigten ("es wird ein Junge, Mama" - "aber woher wisst ihr das denn so schnell?" - "wir haben auch schon einen Namen für ihn" - "wie wird er denn heißen?" - "glöckchen" - "???" 😊)

Nur unsere Nachbarin fiel nicht auf die "Nachwuchs-Ankündigung" rein. Sie schaute mich an und meinte "das wird doch bestimmt eine Katze sein - du studierst doch nicht 7 Jahre und kriegst dann noch im Ref ein Kind" 😂

Naja. Ich wollt's euch bloß mal erzählen!

LG, das_kaddl (die jetzt mal zum Schlafzimmer schleicht um zu schauen...)

Beitrag von „leppy“ vom 2. November 2004 08:05

Hallo das_kaddl,

finde ich schǟn, dass ihr Katzenmama und -papa geworden seid! Sicher braucht euer "Nachwuchs" eine Weile, bis er sich eingewöhnt hat, dann künnt ihr auch wieder ruhig schlafen.

Jetzt wo er's erstmal ins Bett geschafft hat, werdet ihr ihn auch kaum noch heraus bekommen 😊. Ich finde es aber auch immer schǟn, wenn unser Kater mit im Bett schlǟft (zumindest seit wir ein 1,80m Bett haben 😂). Katzen sind ja auch relativ sauber und nicht allzu groß. Ein Hund kǟme bei mir wohl kaum ins Bett.

Unser Kater hat ca. ein Jahr gebraucht, bis er sich wirklich bei uns eingelebt hatte. Das lag aber auch daran, dass er vom Stubentiger zum Freigänger wurde.

Auf jeden Fall wünsche ich Dir und Deinem Freund viel Freude mit eurem neuen Familienmitglied!

Gruß leppy

Beitrag von „ani1112“ vom 2. November 2004 21:50

Ich wünsch mir so sehr eine Katze, die auf mich wartet, wenn ich nach Hause komme. Das ist schon so, dass ich überlege, den Kater aus dieser Straße mal aus Versehen mit in die Wohnung zu nehmen und in zu catnappen (neue Wortschöpfung; nicht schlecht, oder!?).

Ich glaube aber, dass meine Vermieter etwas gegen Haustiere haben, obwohl die Lage hier ideal wäre....mal sehen, vielleicht frage ich ja mal vorsichtig!

LG

Anika

Beitrag von „dani13“ vom 2. November 2004 22:11

ich hätte auch gerne wieder katzen. meine elis haben drei, aber leider reagiert mein freund auf die haare alergisch. mist, was kann man denn dagegen tun? ich bin doch so verrückt nach tieren, mit denen man kuscheln kann.

Ig
dani

Beitrag von „Sabi“ vom 3. November 2004 18:49

Zitat

ich hätte auch gerne wieder katzen. meine elis haben drei, aber leider reagiert mein freund auf die haare alergisch. mist, was kann man denn dagegen tun? ich bin doch so verrückt nach tieren, mit denen man kuscheln kann.

dann kuschel doch mit deinem freund! 

gruß, sabi
mein freund ist auch allergisch und so mach ich es  

Beitrag von „leppy“ vom 3. November 2004 18:53

Vielleicht gibt es ja andere Haustiere, die fÃ¼r Dich in Frage kommen und gegen die Dein Freund nicht allergisch ist.

Ansonsten bleibt nur das Anschaffen einer Nacktkatze 

GruÃŸ leppy

Beitrag von „Sabi“ vom 3. November 2004 19:09

Zitat

Vielelleicht gibt es ja andere Haustiere, die fÃ¼r Dich in Frage kommen und gegen die Dein Freund nicht allergisch ist.

Ansonsten bleibt nur das Anschaffen einer Nacktkatze 😊

GruÃŸ leppy



oder eines nacktfreundes 😂😂 huch

sabi 😂 😊

Beitrag von „leppy“ vom 3. November 2004 19:36

Den hat sie doch sowieso 😂

Beitrag von „Tina34“ vom 5. November 2004 16:46

Hallo,

ich bin auch auf Katzenallergie getestet, habe aber zwei. Aus unerfindlichen Gründen bin ich an meine gewöhnt, Allergie bekomme ich bei fremden Katzen. Hundeallergie habe ich auch, aber auch da nur bei manchen. Über die Ferien hatte ich zwei Wochen einen kleinen Rehpinscher - nix gemerkt - einen Nachmittag haben wir gemeinsam einen Spaziergang mit einem Doggenbesitzer aus der Nachbarschaft gemacht - danach war ich zugeschwollen. Komisch, oder?

LG

Tina

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 5. November 2004 18:34

Seit einem Monat habe ich jetzt drei Mietzen. Zu unseren beiden großen ist uns ein kleiner frecher Kater zugelaufen, der sich weigerte, wieder zu gehen. (Er lag plötzlich bei uns im Wohnzimmer rum, Fenster stand auf). Gestern wurde er dann erstmal geimpft und in seinem Impfpass ist jetzt offiziell, dass er auch unser ist und "Socke" heißt.

Ohne meine Viecher könnte ich echt nicht leben. 

Beitrag von „Maren“ vom 6. November 2004 18:48

N'abend!

Also ich habe ein Aquarium... Das war das einzige, mit dem sich Mama anfreunden konnte... Meine bessere Hälfte und ich werden uns aber nächstes Jahr, wenn ich dann hoffentlich auch in MS studiere, einen Hund zulegen... Nur auf die Rasse müssen wir uns wohl noch einigen... Einen Rottweiler kriegt er jedenfalls nicht!

Liebe Grüße

Maren allein zu Hause 

Beitrag von „Momo86“ vom 7. November 2004 19:26

<http://www.zergportal.de>

<http://www.archenoah-kreta.de>

<http://www.tiervermittlung.org>

<http://www.kirsti.de>

<http://www.zierge-in-not.de>

Gruß von Cecilia und Rehpinschermix Nico aus Kreta (25 cm, 6 kg)

Beitrag von „alias“ vom 7. November 2004 22:03

Zitat

Nur auf die Rasse müssen wir uns wohl noch einigen

Lass' die Rasseviecher. Die Gefahr, einen neurotischen und überzüchteten Vierbeiner zu bekommen ist recht hoch. Sie sind auch anfälliger für Krankheiten, haben oft genug einen Hüftschaden. Die Tierarztrechnungen können ganz schön saftig ausfallen. Ein Kollege hat einen Labrador. Der bekam vor kurzem ein neues Hüftgelenk verpasst. Für das Geld hätte man in Urlaub fliegen können.

Ich hab' eine Mischung aus American Cocker Spaniel und Englischem Jagdspaniel (die Eltern waren Nachbarn 😊) Auf den können 10 Kinder gleichzeitig losstürmen, um ihm den Bauch zu kraulen. Der grinst blos und genießt.

Mein Nachbar hat einen Mix aus dem Tierheim. Da müssen Spitz, Dackel, Rollmops und was-weiß-ich-noch beteiligt gewesen sein. Weiß wie ein Papierschnipsel. Auch eine Seele von Hund.

Wie sagte unser Alt-Bundespräsident Rau über seinen Hund:

Zitat

Als Hund ist er eine Katastrophe, aber als Mensch unersetztlich

So einen hab' ich auch. :O

Beitrag von „Momo86“ vom 7. November 2004 22:55

Um so mehr möchte ich jedem Interessenten einen Wauz aus Südeuropa ans Herz legen.

Sie sind zumeist sehr gut verträglich mit Artgenossen und allem, was Beine hat. Auf den o.a. Seiten kann man sich informieren.

Die meisten haben keine Chance, in ihrem Heimatland vermittelt zu werden.

Familien mit Kindern auf der Suche nach einem kinderfreundlichen und möglichst kleineren Hund werden in deutschen Tierheimen eher selten fündig - es sei denn, und das ist gar nicht so selten, das Tierheim nimmt Hunde aus dem Süden und vermittelt diese.

Die Adoption einen "kleinwüchsigen" Hundes mit gutem Charakter - kein Problem.

Nicht immer lernt man den Kandidaten erst auf dem Flughafen kennen...sehr häufig haben die Vereine Pflegestellen, die den Hund bis zur Vermittlung aufnehmen und dann genau kennen. Selbst habe ich vor fast einem Jahr eine entzückende kleine Spanierin vermittelt, genau so ein "Volltreffer" wie Nico einer ist. Ihr Pfeil traf ihre Familie mitten ins Herz!

Die Vermittlungs-/Schutzgebühr liegt bei etwa 180-250 Euro, weit unter dem Kaufpreis eines Rassehundes... zumal für ein "einmaliges Exemplar ;-)"

Zudem: Wer einen "erwachsenen" Hund adoptiert, muss sich nicht mehr über zerkaute Schuhe ärgern, hat kein Pipi-Problem, der Hund ist aus dem Gröbsten heraus....man weiß sicher, wie groß er wird - der Rest findet sich..... Die Südländer haben auf der Straße überlebt -und das schaffen nur die Schlauesten.

Unser Schatz, damals 11 Monate jung, war vom ersten Tag an stubenrein... - becirtct Mensch und Tier mit seinem Charme, wir hätten ihn sicher 20x meistbietend verkaufen können, wenn wir wollten... aber er ist absolut unverkäuflich.

LG cecilia

Beitrag von „Sodejo“ vom 8. November 2004 11:00

Ich kann mich cecilia nur anschließen....

Seit drei Monaten lebt eine süße Mischlingsdame bei mir, die jetzt sechs Monate alt ist. Mir kann zwar keiner sagen, was für eine Rasse sie ist, aber das ist auch egal. Sie kommt aus einer Tötungsstation in Ungarn. Sie ist wirklich der unkomplizierteste Hund, den ich kenne. Ein echter Ausgleich zum Ref..... 😊

Beitrag von „Momo86“ vom 8. November 2004 12:01

[Blockierte Grafik: http://www.arcor.de/palb/alben/56/776456/800_6263393135343332.jpg]
LIEBER NICO.....

Für mich auch...- ein echter Ausgleich für das, was ich so tgl. an kleinen, großen und ganz großen Katastrophen -insbes. im Zusammenhang mit Schule- erlebe...

Nico und die bereits erwähnte kleine Spanierin...-mit der er weiterhin eng verbunden ist...
[Blockierte Grafik: http://www.arcor.de/palb/alben/56/776456/800_3862303932373337.jpg]

Beitrag von „Hermine“ vom 8. November 2004 14:22

Hallo,
das sind ja wirklich süße Bilder, Cecilia!
Bei uns turnen seit letzten August zwei Miezen rum, die wir auch damals aus unserem Tierheim geholt haben- und ich kann mir ein Leben ohne sie schon fast nicht mehr vorstellen!
Sie waren schon erwachsen (1 und 2) als wir sie geholt haben und ich bin jetzt so froh, dass ich mich nicht über ausgebuddelte Pflanzen und heruntergerissene Vorhänge ärgern muss. Und die zwei hatten wirklich Geduld mit uns Katzenlaien 😊
Liebe Grüße, Hermine

Beitrag von „Momo86“ vom 8. November 2004 14:33

Die Kleine ist bei "Erfolge" hier zu sehen...(auf Seite 9), bei mir daheim bei der Abholung...

http://www.tiervermittlung.org/Zuhause_gefund.../zuhause_8.html

Beitrag von „Maren“ vom 8. November 2004 15:16

Ja, dass es ein Hund aus dem Tierheim wird, war eigentlich von Anfang an klar... Ich hab mich wohl etwas falsch ausgedrückt. Der Kater meiner Schwiegereltern ist spe ist auch aus dem Tierheim und sooooooo süß. 😊

Aber erst mal muss ich ja das Abi machen und anfangen können zu studieren... Der NC für Deutsch in MS liegt dieses Semester bei 2,3. *plärr* Das schaff ich doch nicht...

Liebe Grüße
Maren

Beitrag von „Claudy“ vom 12. November 2004 20:35

Ich habe 2 Wellensittiche.

Beitrag von „Laura83“ vom 12. November 2004 21:05

Ich hatte zwei Meerschweinchen und vielleicht besorg ich mir wieder solche kleinen Nager

Image not found or type unknown



Beitrag von „das_kaddl“ vom 27. Februar 2005 11:26

Ich habe mich nicht getraut, einen neuen Thread zu eröffnen 😊

Gerade sitze ich über meiner Sachanalyse zum Thema "Hund" (Lehrprobe Sachunterricht) und will den Hund innerhalb der Kategorie "Haustiere" entweder in die Heim- oder in die Nutztiere einordnen.

Hm, direkte "Produkte", die man verwerten kann, wirft ein Hund ja nicht ab, aber kann nicht die Funktion eines Hundes (Polizeihund, Suchhund/Spürhund, Blindenhund...) auch als "Nutzen" gerechnet und der Hund somit den "Nutzieren" zugeordnet werden?

Für biologisch möglichst korrekte Antworten dankt
euer kaddl.

Beitrag von „philosophus“ vom 27. Februar 2005 11:41

Zitat

das_kaddl schrieb am 27.02.2005 11:26:

Ich [...] will den Hund innerhalb der Kategorie "Haustiere" entweder in die Heim- oder in die Nutztiere einordnen.

Hm, direkte "Produkte", die man verwerten kann, wirft ein Hund ja nicht ab, aber kann nicht die Funktion eines Hundes (Polizeihund, Suchhund/Spürhund, Blindenhund...) auch als "Nutzen" gerechnet und der Hund somit den "Nutzieren" zugeordnet werden?

Eine biologisch korrekte Antwort kann ich dir nicht geben, aber die Kategorien "Nutzen" & "Kuscheln" sind ja eh nicht biologischer Provenienz. 😊 Dafür hab ich aber finanztechnische Hinweise: Ein Bauer ist gerade damit gescheitert, seinen Hofhund als 'Nutztier' von der Hundesteuer befreien zu lassen: <http://www.taz.de/pt/2004/11/10/a0100.nf/text>

Ich würde auch meinen, daß die 'Heimnutzung' die gewerbliche/ dienstliche Nutzung übersteigt; das sind doch eher Sonderfälle (für die heutige Zeit!).

Beitrag von „nofretete“ vom 27. Februar 2005 13:20

Und seit gestern haben wir noch einen Hund mehr. Jetzt sind es drei DAckel und ein Beagle. 😊

Beitrag von „das_kaddl“ vom 27. Februar 2005 14:05

Zitat

philosophus schrieb am 27.02.2005 11:41:

Ich würde auch meinen, daß die 'Heimnutzung' die gewerbliche/ dienstliche Nutzung übersteigt; das sind doch eher Sonderfälle (für die heutige Zeit!).

Äh, Philo, verstehe leider nicht: was denn nun - Heimtier oder Nutztier?

Etwas beschränkt,
das_kaddl

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 27. Februar 2005 14:29

Zitat

das_kaddl schrieb am 27.02.2005 14:05:

Äh, Philo, verstehe leider nicht: was denn nun - Heimtier oder Nutztier?

Etwas beschränkt,
das_kaddl

Hallo Kaddl,

also ich habe mich mit meiner Kollegin bei unseren beiden ersten fünften Klassen auf "sowohl als auch" geeinigt.

Das war den Kindern auch ganz schnell klar: Hunde sind heutzutage meistens Heimtiere, für's Kuscheln..., aber es gibt halt ausnahmen (Blindenhund, Lawinen-, Polizei-, Drogen-, Schimmelpilzsuchhund), die definitiv genutzt werden, deswegen haben die Kinder von ganz allein gesagt, dass der Hund in beide Kategorien gehört.

Allerdings ist das nur quasi logisch erarbeitet, nicht irgendwo erlesen.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 27. Februar 2005 16:59

Herzlichen Dank für die Antwort. Dann werde ich das mal in meiner Sachanalyse verschweigen und nur bei der Stundenreflexion evt. einbauen.

LG, das_kaddl

Beitrag von „philosophus“ vom 28. Februar 2005 10:22

Zitat

das_kaddl schrieb am 27.02.2005 14:05:

Äh, Philo, verstehe leider nicht: was denn nun - Heimtier oder Nutztier?

Hm, in der Sache wollte ich nix anderes als jotto sagen, hab mich aber wohl zu kompliziert ausgedrückt

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 3. Oktober 2005 09:51

Zitat

In dem Film "Der Marsch" von 1990 sagt der Sudanese Isa El Mahdi (ein Flüchtling) der europäischen Kommissarin: "Ihr habt in Europa so kleine Katzen. Es heißt eine Katze kostet mehr als zweihundert Dollar pro Jahr. Lasst uns nach Europa kommen, als eure Haustiere. Wir könnten Milch trinken, wir könnten eure Hand lecken. Wir könnten schnurren. Und wir sind viel billiger zu füttern."

JJ

Beitrag von „das_kaddl“ vom 3. Oktober 2005 13:46

Was möchtest du uns damit sagen? Spenden für Afrika statt Katze aus dem Tierheim?

VG, das_kaddl.

Beitrag von „Melosine“ vom 3. Oktober 2005 16:29

Das frage ich mich jetzt auch... 😕

Verzichtest du auf alles und spendest stattdessen lieber für Afrika?

Wie viele Menschen könnte man ernähren, wenn man auf ein Auto, eine größere Wohnung, Urlaub, gute Kleidung, hochwertiges Essen, Freizeitartikel, Kino, Theater, Musik, etc. pp. verzichtet?

Melosine

Beitrag von „Justus Jonas“ vom 3. Oktober 2005 16:33

Habe das Zitat im Radio in einem Beitrag über den verzweifelten Flüchtlingsdruck auf die spanischen Exklaven in Nordafrika gehört und fand es als Gedankensplitter bemerkenswert - nicht als Imperativ aufzufassen!

JJ

Beitrag von „Bolzbold“ vom 3. Oktober 2005 16:40

Zitat

Melosine schrieb am 03.10.2005 15:29:

Das frage ich mich jetzt auch... 

Verzichtest du auf alles und spendest stattdessen lieber für Afrika?

Wie viele Menschen könnte man ernähren, wenn man auf ein Auto, eine größere Wohnung, Urlaub, gute Kleidung, hochwertiges Essen, Freizeitartikel, Kino, Theater, Musik, etc. pp. verzichtet?

Melosine

Man würde sie aber nur dann ernähren können, wenn das eingesparte Geld tatsächlich gespendet würde und die Nahrungsmittel auch dort unten ankommen.

Gegenfrage: Wieviele hungernde Menschen hast Du auf dem Gewissen, wenn Du nicht auf obengenanntes verzichtest? Keinen einzigen. Wir müssen und nicht für alles verantwortlich fühlen, was andere Menschen verbocken.

Gruß

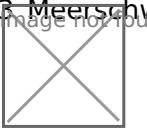
Bolzbold

Beitrag von „Dalyna“ vom 4. Oktober 2005 14:57

An der Stelle des Themas, paßt mein Postig jetzt nicht so recht. Aber dafür komme ich mal auf den Anfangspunkt zurück



Ich habe die ganze Zeit während des Studiums  Meerschweinchen gehabt und habe immer

noch drei, auch wenn es da ein paar Wechsel gab 

auch hatte ich zwei Hamster und Zebrafinken.

Jetzt habe ich immer noch Zebrafinken und die Schweine, auch wenn ich ein bißchen traurig darüber bin, immern och keinen Hund zu haben. Den hab ich fürs Ref erst mal ausgeredet bekommen und außerdem muß ich da wohl erst noch bei meinem Schatz Überzeugungsarbeit leisten...

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Mareni“ vom 4. Oktober 2005 21:39

Hallochen!

Bin zwar noch im Studium, aber da ein Hund ja doch was langfristiges ist will es gut überlegt sein!

Ich habe einen Hund, der allerdings eher zu der Sorte gehört, dass er mir auch nicht böse ist, wenn ich mal nicht mit ihm spazierne, sondern nur in den Garten o.ä. gehe.

Zur Zeit wohne ich noch bei meiner mutter, wo er eben auch tagsüber bleiben kann, wenn ich aufgrund des Refs aber weg muss werd ich ihn mitnehmen. Muss nur mal schauen wie es dann mit dem alleinbleiben ist, das ist hier eher ein Problem (da bleibt er mit den Hunden meiner Ma zusammen)

Beitrag von „das_kaddl“ vom 5. Oktober 2005 09:35

Gestern abend kam im ZDF ein schlimmer Bericht über verschwundene Haustiere. Die Sendung war aus der Reihe 37 Grad (wo um aller Welt ist auf dieser sch... Schweizer Tastatur das "Grad-Zeichen"? 😕) und hiess harmlos "Kater Benny ist verschwunden". Ich lag so friedlich mit Kater Glöckchen auf dem Bauch auf dem Sofa und dachte, na, zum Tagesabschalten kann man ja mal ZDF, aber die Bilder waren nicht wirklich zum Abschalten, vor allem die von den chinesischen Fellmärkten und den in Deutschland im Jagdbedarf erhältlichen Katzenfallen.

Wusstet ihr zB, dass eine Katze, wenn sie mehr als 200 m von einer Siedlung / einem Haus entfernt ist, ohne Probleme von einem Jäger erschossen werden darf?

Hat jemand die Sendung durch Zufall gesehen?

LG, das_kaddl.

Beitrag von „volare“ vom 5. Oktober 2005 10:00

Hallo das_kaddl,

ich habe die Sendung auch gesehen, zumindest einen Teil davon, und war, genauso wie du, schockiert. Als dann die Hunde und Katzen in den winzigen engen Käfigen einfach vom Transporter heruntergeworfen wurden, ist mir ganz anders geworden.

Leider ist der Respekt vor Tieren in manchen Ländern noch immer ein Fremdwort.

Dass man Katzen jagen darf, wenn sie sich zu weit vom Haus entfernen, hatte ich schon gehört, ebenso ist es mit (vermeintlich) wildernden Hunden. Leider wahr...

Traurige Grüße

volare

Beitrag von „Vivi“ vom 5. Oktober 2005 11:38

Hallo,

ich habe die Sendung nicht gesehen, frage mich aber gerade, ob ein Jäger einfach so wild in der Luft rumballern darf, so ohne Grund? Was ist, wenn eine Katze im Ohr tätowiert oder sogar gechippt ist (das kann ein Jäger aus der Entfernung ja nicht sehen)? Oder ein Halsband trägt (Freigänger sollen zwar wegen der erhöhten Verletzungsgefahr keins tragen, aber man sieht das ja trotzdem hin und wieder)? Und warum sollte ein Jäger überhaupt eine Katze erschießen? Wegen "Wilderei"?

LG,

Vivi

Beitrag von „volare“ vom 5. Oktober 2005 11:53

So wie ich das verstanden habe, darf ein Jäger immer dann schießen, wenn Gefahr für das Wild besteht. Insofern kann das auch bei einer im Wald streuenden Katze der Fall sein und der Jäger muss vorher nicht nachprüfen, ob sie eine Marke trägt oder nicht. Auch Katzen können schließlich wildern. Bei Hunden ist das genauso.

Fraglich ist aber, wie viele Jäger tatsächlich so verfahren. Wenn es dann aber dazu kommt, dass ein Haustier erschossen wird, hat man als Besitzer wohl die schlechteren Karten.

Viele Grüße
volare

Beitrag von „Vivi“ vom 5. Oktober 2005 12:27

Überprüft der Jäger denn, ob eine erschossene Katze eine Marke trägt? Und wird der Besitzer dann "wenigstens" informiert?

Und kann ich als Katzenbesitzer denn gar nichts machen, um meine Katze zu schützen??? Hilft da auch ein aus der Ferne schon sichtbares Halsband nichts, das beweist, dass die Katze keine Wildkatze ist? (Wildern Hauskatzen eigentlich auch?!)



Beitrag von „volare“ vom 5. Oktober 2005 12:57

Hallo Vivi,

darüber wurde, wenn ich mich recht erinnere, in der Sendung nichts gesagt.

Vielleicht kann da jemand anders weiterhelfen.

Viele Grüße
volare

Beitrag von „philosophus“ vom 5. Oktober 2005 12:58

Zitat

Vivi schrieb am 05.10.2005 11:27:

Überprüft der Jäger denn, ob eine erschossene Katze eine Marke trägt? Und wird der Besitzer dann "wenigstens" informiert?

Und kann ich als Katzenbesitzer denn gar nichts machen, um meine Katze zu schützen??? Hilft da auch ein aus der Ferne schon sichtbares Halsband nichts, das beweist, dass die Katze keine Wildkatze ist? (Wildern Hauskatzen eigentlich auch?!)

Gerade über Google gefunden:

http://katze.meintier.de/Katzen_und_wildern.html

Das hilft dir weiter.

Beitrag von „Raphaela“ vom 5. Oktober 2005 13:27

Ich habe eigentlich mein Leben lang Tiere gehabt. Als ich klein war, haben wir eine Kuh, Schafe, viele Kaninchen, Katzen, Wellensittiche, einen Hund.... gehabt. Später hatte ich dann selbst (als Teenie) einen Hund und auch mal Vögel. Mit meinem Mann hatte ich einen Hamster.

Zur Zeit haben wir eine leibe alte Katze, die uns adoptiert hat. Sie ist etwas richiges für gestresste Seelen.

Im Winter sind in unserer Küche und später auf dem Balkon immer Igel in Pflege. Wir nehmen hilfsbedürftige Igel auf, die den Winter nicht schaffen würden.

Ohne die Katze und auch den Wintergästen, würde uns etwas fehlen....

Beitrag von „Shopgirl“ vom 5. Oktober 2005 14:45

Ich habe nur die Vorschau zu dieser Sendung gesehen und mir hat echt das Herz geblutet 😞

Zitat

Als dann die Hunde und Katzen in den winzigen engen Käfigen einfach vom Transporter heruntergeworfen wurden, ist mir ganz anders geworden.

Mir ging's genauso....

Darum hab ich auch beschlossen, mir die Sendung am Abend nicht anzuschauen - man zweifelt ja echt an der Menschheit nach solchen Bildern.....

gruß shopgirl

Beitrag von „Vivi“ vom 5. Oktober 2005 15:19

Das mit den Jägern finde ich ja echt abschreckend. Ich wusste noch gar nicht, dass die einfach so in der Gegend 'rumballern dürfen! Habe zwar im Moment keine Katze, um die ich mich sorgen müsste, aber irgendwann hole ich mir mal eine - das plane ich schon lange (heimlich...
Image not found or type unknown



Hm....

Beitrag von „Maren“ vom 5. Oktober 2005 15:58

Mein Onkel ,der damals auch einen Jagdschein für seinen Job machen musste und auch jetzt noch viel mit Jägern zu tun hat, (ist beim Land NRW) erzählte, nachdem deren Katzen verschwunden waren, dass Jäger auch oft einfach nur ein Katze "benutzen" um ihr Gewehr zu testen, noch bevor die Jagdsaison begonnen hat. Das ist doch wirklich scheußlich. Wenn mir

mal so einer begegnet...
Image not found or type unknown



Gruß
Maren

Beitrag von „Der_Nils“ vom 6. Oktober 2005 19:12

JAWOLL! Meine Freundin und ich haben einen absolut umgänglichen , reinen Hauskater, der noch nie draussen war!

Der macht eigentlich keine Arbeit - nur Freude!

An alle Tierschützer: Ja, es ist irgendwie blöd, eine Katze nur im Haus zu halten, aber wir haben ihn und seine Geschwister verwaist, halb verhungert und mit noch geschlossenen Augen gefunden und aufgepäppelt (alle 2 Stunden die Flasche gegeben,usw.).

Das Tier hat keinerlei Sozialisation als Katze erlebt und bekommt schon fast 'nen Herzinfarkt, wenn er ne Fliege in der Wohnung entdeckt.

Deshalb wollen wir ihn vor den Gefahren der Außenwelt schützen - außerdem haben wir bisher immer in Städten gewohnt und daran wird sich auch nichts ändern (leider)!)

Da ich aber ursprünglich vom Land komme, kannte ich Katzen bis zu meinem jetzigen Kater immer nur als Freigänger mit Familienanschluss!

LG,

Katzenarr Nils

Beitrag von „Der_Nils“ vom 6. Oktober 2005 19:15

@ das_kaddl: Die Jäger im Dorf aus dem ich komme scheren sich einen feuchten Kehricht um Gesetze! Die schiße auf alles was nach Katze aussieht - egal wo!

Und letztens hat mir noch ein Jungjäger stolz erzählt man lege die toten Katzen dann einfach an die Straße, um die Schuld von sich abzulenken...

Ich war ja soooo kurz davor ihm eine in die....!

Bin glücklicherweise ein friedfertiger Mensch!

Beitrag von „philosophus“ vom 18. Oktober 2005 07:19

Unser Kater ist leider jetzt auch verschwunden.

[Blockierte Grafik: <http://web115.can20.de/images/merlin.jpg>]

Wir vermissen ihn seit Samstag nachmittag. Unglücklicherweise hatten die Nachbarn beschlossen, ihre Bäume mit der Kettensäge zu stutzen, was ihn wahrscheinlich erschreckt hat.

Bislang war er höchstens 3 Stunden am Tag draußen und immer(!) in Rufweite. Jetzt ist er seit drei Tagen wie vom Erdboden verschluckt.

Wir haben eine Suchanzeige im Tierheim aufgegeben, beim lokalen Tierarzt angefragt, Flugzettel in der wirklich hilfsbereiten Nachbarschaft verteilt und das Viertel abgesucht; ich bin in allen umliegenden Häusern in die Keller gestiefelt.

Langsam sind wir aber mit unserem Latein am Ende. Unser Kleiner ist erst viereinhalb Monate alt - insofern würde ich eine Wandertour, wie ich sie von älteren Katzen kenne, ausschließen.

Beitrag von „ani1112“ vom 18. Oktober 2005 12:29

Oh Mann, das tut mir leid.

Ich bin so ein Katzenfan und hätte gerne selbst eine.



Vielleicht ist er ja auch auf Freiersfüßen. Mein früherer Kater war manchmal eine Woche weg und kam dann völlig zerschunden von irgendeiner Männerprügelei zurück.

Ich drück dir die Daumen, dass er schnell wieder auftaucht!

LG Anika

Beitrag von „Vivi“ vom 18. Oktober 2005 19:45

@ philosophus:

Hat euer Kater eine Tätowierung oder einen Chip? Dann kannst du's mal bei Tasso versuchen, falls du das noch nicht gemacht hast!

Ich drück dir ganz fest die Daumen!!!

Ganz liebe Grüße von

Vivi

Beitrag von „philosophus“ vom 18. Oktober 2005 21:10

Zitat

Vivi schrieb am 18.10.2005 18:45:

Hat euer Kater eine Tätowierung oder einen Chip? Dann kannst du's mal bei Tasso versuchen, falls du das noch nicht gemacht hast!

Nein. Er ist erst 4 1/2 Monate alt; wir wollten das zusammen mit der Kastration, die für den nächsten Monat angesetzt war, in Angriff nehmen.

Beitrag von „Dalyna“ vom 18. Oktober 2005 22:15

Der sieht aber süß aus. Hoffentlich taucht der wieder auf...

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „Hermine“ vom 18. Oktober 2005 22:35

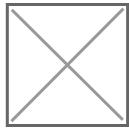
Ich drück auch ganz fest die Daumen, der ist ja wirklich eine Schönheit!
Und meine beiden Katzendamen drücken auch alle Pfoten!
Lg, Hermine

Beitrag von „philosophus“ vom 19. Oktober 2005 17:48

Leider nichts Neues von der Katzenfront, wir haben die Nachbarschaft durchsucht, Flugzettel verteilt, Aushänge gemacht, Suchanzeigen bei Tierarzt und Tierheim plaziert.

Ergebnis: niente. 😞 Uns ist völlig schleierhaft, wie unser Kleiner, der an sich sehr auf uns fixiert ist, überhaupt verschwinden konnte. Wahrscheinlich hat ihn jemand mitgenommen, der ihn süß fand - er trägt ja kein Halsband. 😡😡😡

Beitrag von „das_kaddl“ vom 19. Oktober 2005 17:52



Philo:

Habt ihr in allen Schränken nachgeschaut bzw. auch in den Kellern in den Schränken? Das scheint zwar ein blödsinniger Tipp zu sein, aber wenn wir nicht aufpassen, flitzt unser Kater immer in den Schrank, bevor wir ihn sehen können. Vielleicht ist er in einem Keller (ungewollt) eingesperrt worden?

Ich drück euch die Daumen!
LG, das_kaddl.

Beitrag von „philosophus“ vom 19. Oktober 2005 17:59

Zitat

das_kaddi schrieb am 19.10.2005 16:52:

Philo:



Danke, die letzten 4 Tage war ich für nix zu gebrauchen - und es wird auch nur langsam besser.

Zitat

Habt ihr in allen Schränken nachgeschaut bzw. auch in den Kellern in den Schränken? Das scheint zwar ein blödsinniger Tipp zu sein, aber wenn wir nicht aufpassen, flitzt unser Kater immer in den Schrank, bevor wir ihn sehen können. Vielleicht ist er in einem Keller (ungewollt) eingesperrt worden?

Wir haben alles auf den Kopf gestellt. Ich habe heute sogar die Regentonnen in der Nachbarschaft inspiziert...

Beitrag von „das_kaddi“ vom 19. Oktober 2005 18:36

Zitat

philosophus schrieb am 19.10.2005 16:59:

Wir haben alles auf den Kopf gestellt. Ich habe heute sogar die Regentonnen in der Nachbarschaft inspiziert...

Auch schon die Mülltonnen?

Beitrag von „philosophus“ vom 19. Oktober 2005 18:37

Ja, da haben wir auch reingeguckt - soweit das ging. Manche Nachbarn haben die unter Verschluss (aber dann kann er da ja auch nicht reingeraten sein).

Beitrag von „Tina34“ vom 19. Oktober 2005 18:40

Hallo,

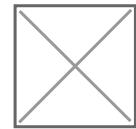
ich will dich ja nicht beunruhigen - aber sind in letzter Zeit mehr Katzen bei euch verschwunden? Waren Katzenfänger unterwegs? Es gibt ja immer wieder Gerüchte, dass es die noch gibt.

LG

Tina

Beitrag von „leppy“ vom 19. Oktober 2005 19:51

Die Katze von meiner Oma war einmal in den Schornstein gefallen - irgendwann hatte sie dann so abgenommen, dass sie in den Ofen fiel (altes Haus, Ofen wurde zum Glück nicht mehr benutzt).



Es gibt also die unmöglichsten Vorfälle, ich hoffe, dass er doch wieder auftaucht.

Als ich klein war, sind zwei unserer Katzen auch einfach verschwunden 😞 Und bei einer Freundin haben wir nach Wochen eine Katze auf den Bahngleisen gefunden...

Leider passiert es bei Katzen recht häufig, dass sie verschwinden. Trotzdem würde ich es nie übers Herz bringen, eine Katze als Wohnungskatze zu halten.

Gruß leppy

Beitrag von „Powerflower“ vom 19. Oktober 2005 21:02

Hallo Philosophus,

als echte Katzenfreundin (die auch Hunde liebt) fühle ich mit dir und hoffe, dass der Kleine doch noch auftaucht.

Seit wann hattet ihr ihn?

Könnte er in irgendeinem Schuppen hoch oben im Heu "gefangen" sein und nicht mehr runterkommen?

Unsere Katze stellte einen Rekord auf: 10 ganze Tage war sie weg, bis sie eines Tages in meinem Zimmer stand. Wir hatten sie schon abgeschrieben. Aber wir hatten auch schon zweimal eine verschwundene Katze zu betrauern. 😞

Powerflower

Beitrag von „Hermine“ vom 19. Oktober 2005 21:11

leppy: Wir haben zwei Wohnungskatzen, die panisch zurück flüchten ,sobald wir sie mit auf den Hausgang nehmen!

Aus einer Freiläuferin würde ich auch keine Wohnungskatze machen wollen, aber unsere zwei sind es so gewöhnt und fühlen sich in der Wohnung doch mit Sicherheit wohler als im Tierheim.
Lg, Hermine.

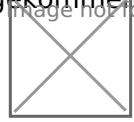
Beitrag von „philosophus“ vom 19. Oktober 2005 21:16

Zitat

Powerflower schrieb am 19.10.2005 20:02:

Seit wann hattet ihr ihn?

Er ist mit ca. sechs Wochen zu uns gekommen (am Anfang der Sommerferien 😞) - wir hatten



ihn also nur knapp drei Monate. Ich mag im Moment gar nicht mehr darüber nachdenken.

Beitrag von „Grundschullehrerin“ vom 19. Oktober 2005 21:23



Beitrag von „Tina34“ vom 19. Oktober 2005 22:20

Hallo,

Zitat

Aus einer Freiläuferin würde ich auch keine Wohnungskatze machen wollen, aber unsere zwei sind es so gewöhnt und fühlen sich in der Wohnung doch mit Sicherheit wohler als im Tierheim.

@ Hermine: Ich denke auch, man braucht da kein schlechtes Gewissen zu haben. Mein Kater ist zehn und hat vorne keine Krallen - meine Katze 13 und hat keine Zähne - die finde ich beide besser in der Wohnung aufgehoben, vor allem, weil es beide nicht anders kennen. Allerdings gehen beide gerne auf die Terasse - aber nur in Menschenbegleitung und auch zur Waschmaschine in den Keller. Das ist dann aber schon ein Abenteuer. 😊

LG

Tina

Beitrag von „Vivi“ vom 20. Oktober 2005 00:19

Philo,

in der aktuellen "Ein Herz für Tiere" steht ein Bericht darüber, was man alles so machen kann, wenn eine Katze verschwindet. Vielleicht schaust du mal rein. Ich kann dir den Artikel gerne morgen mal abscannen und per Mail schicken, wenn du möchtest. Die empfehlen u.a., man solle mal die umliegenden Straßen abfahren und am Straßenrand nachschauen - vielleicht liegt die Katze irgendwo verletzt. Ein junge Katze hat ja noch nicht so viel Erfahrung mit dem Straßenverkehr. Bei einem Bekannten von mir war mal der Hund abgehauen. Irgendwelche Leute fanden ihn nach 1 Woche im Straßengraben - mit etlichen Knochenbrüchen und sehr abgemagert, aber er lebte! Er wurde operiert und liebevoll aufgepäppelt. Mittlerweile hat er das

Zeitliche gesegnet, hatte aber nach seinem Ausflugsabenteuer noch einige schöne Jahre. Seine Besitzer waren überglücklich!

Ich hoffe sehr, dass euer kleiner Racker gesund und munter wieder auftaucht!!! Halt uns unbedingt auf dem Laufenden!



Ganz liebe Grüße und dieses

Vivi

Beitrag von „philosophus“ vom 20. Oktober 2005 06:46

Zitat

Vivi schrieb am 19.10.2005 23:19:

in der aktuellen "Ein Herz für Tiere" steht ein Bericht darüber, was man alles so machen kann, wenn eine Katze verschwindet. Vielleicht schaust du mal rein. Ich kann dir den Artikel gerne morgen mal abscannen und per Mail schicken, wenn du möchtest.

darüber würde ich mich sehr freuen.